

Buch des Monats Oktober 2015

Dante Alighieri: La divina Comedia

Vinegia [Venedig]: Domenico Farri 1569

(StB Ulm: Schad 6635)

2015 jährt sich zum 750. Male der Geburtstag des italienischen Dichters Dante Alighieri (*1265 in Florenz). Er erwarb sich bereits in jungen Jahren eine gelehrte Bildung und stand mit den bedeutendsten Künstlern von Florenz in Verbindung. Ab 1295 war er politisch tätig und bekleidete verschiedene politische Ämter. 1302 wurde er verbannt und zum Tode verurteilt. Ab 1303 führte er ein unstetes Wanderleben, das ihn nach Verona, Lucca und Ravenna führte, wo er am 14.9.1321 starb. Dantes Hauptwerk ist die in toskanischer Mundart geschriebene "Commedia". Dabei handelt es sich um ein allegorisch-lehrhaftes Gedicht in 100 Gesängen mit 14230 Versen. Dante begann an diesem Werk um 1305 und arbeitete daran bis zu seinem Tode. Die Dichtung besteht aus einem Einleitungsgesang und den 3 Teilen Inferno (Hölle), Purgatorio (Fegfeuer) und Paradiso (Himmel) mit je 33 Gesängen. Über 400 zum Teil prächtig illustrierte Handschriften zeugen von der weiten Verbreitung des Werkes in den ersten Jahrhunderten nach seiner Entstehung. Aus Dantes Lebenszeit sind keine Handschriften überliefert. Das 1472 erstmals im Druck erschienene Werk wurde in alle Kultursprachen übersetzt. Es sind über 100 deutschsprachige Übertragungen bekannt. Die Commedia ist die Geschichte der visionären Wanderung des Dichters durch die drei nach dem ptolemäischen Weltbild angeordneten Reiche des Jenseits: Hölle, Fegfeuer und Himmel. Es ist die Darstellung des Weges, der die sündige Seele zum ewigen Heil führt. Es beansprucht aber auch allgemein Gültigkeit als bildhafte Darstellung aller menschlichen Lebenserfahrung. Die Beschäftigung mit dem Werk Dantes begann schon bald nach seinem Tode. Florenz errichtete 1373 einen Dante-Lehrstuhl mit Giovanni Boccaccio als erstem Inhaber, der dem Werk auch den Beinamen "Divina" (Göttlich) gab. Literatur: Kindlers Literaturlexikon. 4.2009³, S.391-400 (Dietmar Frenz).